



Jan Gerdes, Klavier

Der Pianist Jan Gerdes gehört zu den interessantesten und vielseitigsten Musikern seiner Generation. Als vielfach ausgezeichnete Pianist zwischen Tradition und Avantgarde beherrscht er sowohl das klassisch-romantische als auch das zeitgenössische Repertoire. So spielt er in seinen vielseitigen Recital-Programmen sowohl Bachs Goldberg-Variationen als auch Karlheinz Stockhausens Klavierstücke.

Jan Gerdes studierte Klavier an den Musikhochschulen Hannover und Detmold bei den Professorinnen Kurt Bauer, Nerine Barrett und Renate Kretschmar-Fischer und besuchte Meisterkurse bei weiteren namhaften Pianisten wie Anatol Ugorski, Halina Czerny-Stefanska oder Edith Picht-Axenfeld. Eine internationale Konzerttätigkeit führte den vielfach ausgezeichneten Künstler in viele Länder Europas, nach Südamerika und Fernost. Er gastierte bei namhaften Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musik-Festival, Maerzmusik Berlin, Gaudeamus-Woche-Rotterdam, den Dresdner Musikfestspielen, Bregenzer Festspielen, Festival Memmix Palma de Mallorca, Festival Chiffren, den Stockhausen-Kursen, Festival Musica Straßburg, Kunstfest Weimar, Centre Acanthes Metz, den Haller Bachtagen, Ultraschallfestival Berlin, Beethovenfest Bonn, den Weingartner Tagen Neuer Musik, dem Westfälischen Musikfest und den Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt und trat in den großen Konzertsälen wie Berliner Konzerthaus, Kölner Philharmonie, Essener Philharmonie, Konzerthaus Wien, Freiburger Konzerthaus, Tonhalle Düsseldorf Alte Oper Frankfurt und Berliner Philharmonie auf.

Er machte CD-, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen für den NDR, WDR, MDR, HR, RB ORF, Deutschland Radio Berlin sowie beim Label Ambitus. 2008 erschien seine erste Solo-CD **„Gelände/Zeichnung“** mit aktuellster zeitgenössischer Klaviermusik bei dem Label Zeitklang. Im März 2023 erschien das Album „Miniaturen“ für Klavier des Düsseldorfer Komponisten Johannes Sandberger. 2024 wird beim renommierten Label Genuin Classics ein neues Solo-Album mit afrikanischer Klaviermusik erscheinen.

Gerdes arbeitete mit einigen der führenden zeitgenössischen Komponisten wie Karlheinz Stockhausen, Wolfgang Rihm, Helmut Lachenmann und Peter Ruzicka zusammen und spielte Uraufführungen vieler weiterer Werke namhafter Komponisten wie Sidney Corbett, Peter Gahn, Brice Pauset, Moritz Eggert, Annette Schläunz, Markus Bongartz, Marcus Antonius Wesselmann und vielen mehr.

Als Grenzgänger zwischen Klassik, Neue Musik, Electronika und Performance gründete er 2004 gemeinsam mit Thomas Andritschke das Improvisations-Kompositions-Duo „EROL“, welches die Schnittstelle zwischen zeitgenössischer Klaviermusik und elektronischer Clubkultur auslotet. Das Album „Die letzte Forelle“ erschien 2010. Seit 2018 arbeitet Jan Gerdes mit dem Berliner Elektronikünstler und Techno-Produzenten Frank Bogdanowitz alias Dr. Nojoke als **„rand“** zusammen. Im September 2022 erschien deren Debut-Album „Peripherie“. Die 2008 gegründete Musiktheater-Plattform „solosymphonie productions“, ein gemeinsames Projekt mit dem Schauspieler Michael Fuchs, schließlich dient der Entwicklung innovativer Programme sowie interdisziplinärer Projekte, die Traditionelle und Moderne in den Künsten Musik, Theater, Literatur, dramaturgisch durchdacht, wie selbstverständlich gegenüberstellen und dadurch sinnlich erfahrbar machen. Exemplarisch sei hier das Piano-Schauspiel-Projekt „4.48 Psychose“ genannt, eine Konfrontation des gleichnamigen Theaterstückes der englischen Dramatikerin Sarah Kane mit klassischer sowie zeitgenössischer notierter und improvisierter Musik, die 2008 als Premiere am Nationaltheater Mannheim erschien. Neben Aufführungen mit so unterschiedlichen Künstlern wie dem Schauspieler Christian Brückner oder der DJ'in Marusha entstanden auch zwei Filmprojekte der zeitgenössischen Oper Berlin, in denen er als Musiker und Schauspieler mitwirkte. Nach dem 2011 gemeinsam mit der Berliner Theatergruppe Nico and the Navigators auf die Bühne

gebrachten szenischen Projekt `Petite Messe Solenelle` erfolgte 2017 eine neue gemeinsame Produktion `Im Gegensatz zu Dir`, in der Jan Gerdes als Musiker und Performer mitwirkt. Gemeinsam mit dem Musikpsychologen Dr. Schäfer entwickelte Jan Gerdes das Projekt `Das Geheimnis von Musik und Zeit`, welches als künstlerisch-wissenschaftliches Projekt im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele im selben Jahr seine Uraufführung erlebte.

Darüberhinaus sind im Laufe der letzten Jahre eigene Klavier-Solokompositionen und Songs entstanden und ein Klavier-Soloprojekt mit dem **Namen `Songs & Improvisations`**. Impulsgebend für dieses Projekt war das über die Jahre stetig wachsende Bedürfnis, die eigene musikalische Sprache, bei allem Respekt und aller Demut gegenüber den großartigen Qualitäten komponierter Musik des Repertoires, zu entdecken und ein Maß an musikalischer Entfaltung und Freiheit jenseits strengem Interpretentums zu erreichen. Das Album `**Songs & Improvisations`** wird am 8.12. 2023 beim Berliner Label XJAZZMUSIC erscheinen.

Jan Gerdes lebt in Berlin und unterrichtet das Fach Klavier am Institut für Ästhetische Bildung der Universität Potsdam und hat darüberhinaus am selben Institut maßgeblich an der Entwicklung des neuen Hauptfachstudiengangs „ Digitale Klanggestaltung“ mitgewirkt. Hier unterrichtet er zusätzlich Improvisation.

Er lehrte außerdem zeitgenössische Klaviermusik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie dem Mozarteum Salzburg, Improvisation an der Musikhochschule Mannheim, der University of Liverpool, zeitgenössisches Lied an der Musikhochschule Detmold sowie Neue/experimentelle Musik an der Universität Potsdam.

www.jan-gerdes.de